

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? [feedback@20minuten.ch](mailto:feedback@20minuten.ch)

MÄDCHEN ALS OPFER

16. November 2011 22:58; Akt: 16.11.2011 23:50

# Prügel-Alarm in Ausländerfamilien

von Lorenz Hanselmann - Ausländer verprügeln ihre Kinder fast zehnmal so häufig wie Schweizer. Dies fanden Forscher in einer neuen Studie mit Jugendlichen aus dem Kanton Bern heraus.



Ausländische Mädchen werden besonders oft geschlagen. (Bild: Colourbox)

## Fehler gesehen?

[Fehler beheben!](#)

Acht Prozent der Ausländerkinder wurden vom Vater oder der Mutter schon richtig verprügelt. Dagegen kassieren «nur» 0,9 Prozent der Schweizer Jugendlichen harte Schläge. Zudem werden ausländische Kinder doppelt so oft geohrfeigt. Dies besagt eine aktuelle Studie der Berner Fachhochschule, für die rund 600 Jugendliche in drei ganz normalen Berner Gemeinden befragt worden sind. Besonders betroffen sind ausländische Mädchen: Sie werden fast doppelt so oft hart geschlagen wie ihre Brüder. «Es scheint, dass gewisse Kulturkreise einen anderen Bezug zu Gewalt haben», folgert Studienmitautor Christoph Urwyler. So kassieren junge Tamilen laut der Studie am meisten Ohrfeigen.

Für Luca Cirigliano von der Eidgenössischen Kinder- und Jugendkommission ist der Befund alarmierend, da er nicht allein mit sozialen Faktoren wie Armut oder hoher Arbeitsbelastung erklärt werden könne. Für ihn ist klar: «Die Behörden und Schulen müssen noch genauer hinschauen.» Zudem schlägt er vor, bei Bedarf ein Prügelverbot in die Integrationsvereinbarungen – eine Art Vertrag zwischen Staat und Migrant – aufzunehmen. Die Studie zeigt nämlich, dass die familiäre Gewalt mit fortschreitender Integration abnimmt: Secondos müssen bereits deutlich weniger Prügel einstecken.

Für SVP-Nationalrat Sebastian Frehner, der in Basel eine Volksinitiative zu Integrationsvereinbarungen mitinitiiert hat, wäre dies deshalb ein vielversprechender Lösungsansatz. «Durch die Integrationsvereinbarungen könnten wir prügelnde Eltern büssen und Wiederholungstäter ausweisen.»

(33) Kommentare

[20 Login](#) [f Connect](#)

Sami am 17.11.2011 08:06

### Geht auch ohne Forschung

Das war mir schon klar. Ohne Forschung.

Remo Schnellmann am 17.11.2011 08:02

### Prügel?



«Die Zahlen sind meiner Meinung nach sogar zu tief» Franz Ziegler\*, überraschen Sie die Zahlen der Studie?

Überhaupt nicht. Sie sind meiner Meinung nach sogar zu tief bezüglich Ausmass sowohl bei Schweizer Kindern als auch bei Kindern mit Migrationshintergrund. Meine Erfahrungen decken sich mit den Ergebnissen, wonach vor allem Kinder tamilischer Familien häufig geschlagen werden. Zugeschlagen wird zwar mehr oder weniger überall, doch offensichtlich nicht gleich hart.

**Wieso tun die Behörden nichts gegen das Problem?**

Sie sind nicht untätig. Aber bei gewissen Familien stecken sie dann im Dilemma, wenn mit dem Eingreifen die Gefährdungssituation für das Kind unmittelbar schlimmer wird, statt ihm zu helfen.

**Wie kann man verhindern, dass Eltern überhaupt zuschlagen?**

Bei der Einreise in die Schweiz muss Migrant klargemacht werden, dass sie ihre Kinder nicht schlagen dürfen.

[www.stoppkindesmisshandlung.ch](http://www.stoppkindesmisshandlung.ch)

Dieser Bericht kann unmöglich stimmen. Wir haben doch dank SP Grünen und anderen Linken ausschliesslich gut integrierte Leute hier.

Beobachter am 17.11.2011 08:01

**Woher kommt es wohl ....**

... das auch der Nachwuchs Prügeln und Schlagen als adäquates Mittel und logischen Lösungsansatz für seine Probleme empfindet.

↓ Alle 33 Kommentare